

**Werfen Tenneck  
Imlau Reitsam  
Scharten**

## **GEMEINDEINFORMATION 5/2012**

### **Gesundheitsgefährdung durch die 380 kV Starkstromleitung**

Im März hat die öffentliche Bürgerversammlung stattgefunden, bei der von den Vertretern der Firma APG (zuständiges Tochterunternehmen des Verbund) die geplante Leitungsführung durch unsere Gemeinde präsentiert wurde.

Leider sind die verantwortlichen Personen trotz intensiver Bemühungen nicht dazu bereit, von dieser Trasse abzurücken. Dass die schöne Landschaft in unserem ohnehin bereits durch die Tauernautobahn und die ÖBB-Strecke stark belasteten Tal dadurch zerstört wird, ist für sie kein Argument.

Viele Bürgerinnen und Bürger machen sich darüber wenig Gedanken, da die geplante Leitung ohnehin außerhalb ihres Blickfeldes verläuft. Dem Großteil davon ist aber vermutlich nicht bewusst, dass durch die mögliche Ionisierung des in der Luft vorhandenen Feinstaubes eine gesundheitliche Gefährdung der gesamten Bevölkerung im Salzachtal nicht ausgeschlossen werden kann.

Das Feinstaubaufkommen im nördlichen Salzachpongau ist durch die Tauernautobahn, durch die ÖBB-Strecke und durch die vielen Schotterabbauunternehmen sicher wesentlich höher als in anderen Regionen. Im Bereich der 380 kV Leitung kann es zur Aufladung des in der Luft vorhandenen Feinstaubes kommen. Dieser „aufgeladene“ Feinstaub würde dann durch den Wind über das ganze Salzachtal verbreitet. Wir alle würden ihn tagtäglich einatmen und es kann niemand garantieren, dass sich diese Feinstaubpartikel nicht in unseren Lungen absetzen.

Auf diese Argumente der drohenden Gesundheitsgefährdung durch aufgeladene Feinstaubpartikel wird von den Verantwortlichen erst gar nicht richtig eingegangen. Es wird lediglich darauf hingewiesen, dass dieses Thema im Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren zu beurteilen sein wird.

Ein weiterer Aspekt, der bisher überhaupt nicht entsprechend geprüft wurde, ist eine mögliche Verkabelung der 380 kV Leitung. Dies wird immer nur mit dem Argument höherer Kosten und der notwendigen Anbindung des Umspannwerkes Pongau in St. Johann an das 380 kV-Netz abgelehnt. In anderen Ländern wird die Verkabelung von Hochspannungsleitungen bereits als Stand der Technik betrachtet. So gibt es in Dänemark einen Regierungsbeschluss, nach dem alle Hochspannungsleitungen verkabelt werden müssen.

Nach einem entsprechenden Beschluss in der letzten Sitzung der Gemeindevorsteherung sollte die APG aufgefordert werden, von einer Einreichung des Projektes in der derzeitigen Form Abstand zu nehmen. Sollte dies keine Wirkung zeigen, werden Protestmaßnahmen wie z.B. die Sperre der Tauernautobahn in Aussicht gestellt.

Ich ersuche um Mitteilung bis spätestens 21. Mai an [markt@gemeindewerfen.at](mailto:markt@gemeindewerfen.at) oder telefonisch unter der Nr. 06468/5223-0, wer sich eine persönliche Beteiligung an Protestmaßnahmen vorstellen kann. Nur gemeinsam können wir vielleicht etwas bewegen!

Euer Bürgermeister: